

tretender Personen dargestellt und einer Analyse zugänglich gemacht werden. In dieser Einführung bezieht sich die Autorin auf ihre eigene Praxiserfahrung in der Visualisierung familienbezogener Probleme. Die thematischen Schwerpunkte liegen auf der Geschichte der Aufstellungsarbeit, deren theoretischen Grundlagen und den Charakteristika der professionellen Anwendung. Dabei verbindet das beschriebene Modell Ansätze der systemischen Therapie der Heidelberger Schule und der klassischen Aufstellungsarbeit mit phänomenologischen Konzepten aus psychodynamischen und körperorientierten Therapietraditionen. Konkrete Anhaltspunkte für die Umsetzung geben Anleitungen zum Ablauf eines Gruppenseminars sowie Hinweise zu den Schwerpunkten der Arbeitsmethodik und zu den nötigen Kompetenzen der psychotherapeutischen Fachkräfte, die eine Aufstellung vornehmen. Anregungen für die Weiterentwicklung der porträtierten Herangehensweise vervollständigen das Buch.

Bedeutung der Anamnese in der Sozialen Arbeit. Von einer Fallstudie in der Psychiatrie zum heuristischen Modell. Von Nina Wyssen-Kaufmann. Verlag Barbara Budrich. Opladen 2015, 499 S., EUR 54,- *DZI-E-1390* Der vor allem in medizinischen und therapeutischen Kontexten gebräuchliche Begriff der Anamnese bezeichnet eine strukturierte Exploration und Dokumentation relevanter Sachverhalte und ihrer Vorgeschichte zu Beginn einer Intervention. In dieser Dissertation geht es um die bisher wissenschaftlich nur am Rande reflektierte Anwendung dieses Erhebungsverfahrens in der Sozialen Arbeit. Zu Beginn werden die theoretischen Grenzen und Möglichkeiten von Anamnesen geklärt, wobei auch historische Gesichtspunkte und Belange der Sozialforschung zur Sprache kommen. Nach einigen Spezifizierungen zum Forschungsstand, zum Forschungsprozess und zur gewählten Methodik untersucht die Autorin die Bedeutung der Anamnese für die Soziale Arbeit anhand einer Fallstudie in einer Einrichtung der Erwachsenenpsychiatrie in der Schweiz. Die empirische Grundlage bilden Gesprächsanalysen von Erstgesprächen sowie Interviews mit Sozialarbeitenden und deren Klientinnen und Klienten. Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse entwickelt die Autorin acht Orientierungslinien als Elemente einer allgemeinen Konzeption der Anamnese. Die Studie wird durch Vorschläge für die anamnestische Ausbildung und für die zukünftige Forschung abgerundet.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlaufer, Wien

Redaktionsbeirat: Dr. Birgit Hoppe (Sozial-pädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Manfred Omanowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlümpfer (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stockschaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 61,50 pro Jahr; Studentenabonnement EUR 46,50; E-Abonnement EUR 35; E-Abonnement für Studierende EUR 25; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland).

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinungen der Verfasserinnen und Verfasser dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606